

# Vorsicht Suchmaschine

Rechtliche Tipps für Google und Co.

Michael Rohrich



schnell + kompakt



Michael Rohrlich

# Vorsicht Suchmaschine

Rechtliche Tipps für Google und Co.

schnell+kompakt

**entwickler.press**

Michael Rohrlich

Vorsicht Suchmaschine. Rechtliche Tipps für Google und Co.  
schnell+kompakt

ISBN: 978-3-86802-331-2

© 2015 entwickler.press

Ein Imprint der Software & Support Media GmbH

<http://www.entwickler-press.de>

<http://www.software-support.biz>

Ihr Kontakt zum Verlag und Lektorat: [lektorat@entwickler-press.de](mailto:lektorat@entwickler-press.de)

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Lektorat: Corinna Neu

Korrektur: Frauke Pesch

Copy-Editor: Nicole Bechtel

Satz: Dominique Kalbassi

Umschlaggestaltung: Maria Rudi

Alle Rechte, auch für Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktion jeglicher Art (Fotokopie, Nachdruck, Mikrofilm, Erfassung auf elektronischen Datenträgern oder andere Verfahren) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Jegliche Haftung für die Richtigkeit des gesamten Werks, kann, trotz sorgfältiger Prüfung durch Autor und Verlag, nicht übernommen werden. Die im Buch genannten Produkte, Warenzeichen und Firmennamen sind in der Regel durch deren Inhaber geschützt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1 Grundlagen</b>	<b>9</b>
1.1 Einführung/Google-Dienste	9
1.2 Juristischer Rahmen	11
<b>2 Die Suchmaschine</b>	<b>13</b>
2.1 Grundlagen	13
2.2 SEO & Co.	14
2.3 Recht auf Vergessen	20
2.4 Aktiv werden nach Unterlassungserklärung	23
<b>3 Die Werbung</b>	<b>25</b>
3.1 Einführung	25
3.2 AdWords und AdSense	30
<b>4 Die Kartendienste</b>	<b>33</b>
4.1 Einführung	33
4.2 Haftungsfragen	34
<b>5 Das soziale Netzwerk</b>	<b>35</b>
5.1 Einführung	35
5.2 Impressum	36
5.3 Inhalte	43
5.4 Haftung	50

5.5 Wettbewerbsrecht	54
5.6 Nutzung von Google-Symbolen	56
5.7 Social-Plug-ins	58
<b>6 Das Shoppingportal</b>	<b>59</b>
6.1 Einführung	59
6.2 Preisangaben	61
6.3 Produktbeschreibungen	63
<b>7 Die Videoplattform</b>	<b>67</b>
7.1 Einführung	67
7.2 Impressum	69
7.3 Upload und Streaming	71
<b>8 Die Analysesoftware</b>	<b>73</b>
8.1 Grundlagen Datenschutzrecht	73
8.2 Praxistipp zu Google Analytics	75
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>79</b>

# Vorwort

Ein Leben ohne Google & Co. ist wohl kaum mehr vorstellbar. Doch so praktisch eine Suchmaschine auch ist, sie bringt zahlreiche juristische Stolperfallen mit sich. Die Rechtslage ist insbesondere in Bezug auf den Branchenprimus sehr komplex. Das liegt vor allem daran, dass der Google-Konzern eine ganze Reihe von unterschiedlichsten Dienstleistungen anbietet. Die Onlinesuche ist zwar der zentrale und auch der älteste Dienst, längst aber nur noch einer von vielen. Von Onlinewerbung über Kartendienste, Shoppingportal und diverse Softwaretools bis hin zum sozialen Netzwerk und noch einigem mehr – bei Google gibt es nichts, was es nicht gibt. All diese Dienste sind zwar kostenfrei nutzbar und teils auch sehr praktisch, beinhalten aber leider auch nicht unerhebliche Gefahren.

Die meisten Internetnutzer können sich wohl kaum mehr vorstellen, was sie tagtäglich ohne die verschiedenen Dienste von Google tun würden. Bei vielen ist sogar die Suchfunktion als Startseite im Browser eingerichtet, von der aus sie praktisch jede Onlinesitzung starten. So wird beispielsweise die Internetseite der Sportschau nicht über den URL *www.sportschau.de*, sondern via Google-Suche aufgerufen. Das funktioniert natürlich auch, dauert aber länger.

Auch wenn inzwischen bekannt ist, dass eine Suchanfrage bei Google bzw. der Konkurrenz einen nicht unerheblichen CO<sub>2</sub>-Verbrauch bedeutet, führt eben doch kaum ein Weg daran vorbei. Eine Google-Anfrage verbraucht etwa so viel Strom wie eine Energiesparlampe, wenn sie eine Stunde lang brennt. Nach unabhängigen Untersuchungen soll eine normale Suche bei Google dem Ausstoß von fünf bis zehn Gramm CO<sub>2</sub> entsprechen, Google selbst spricht hingegen von lediglich etwa 0,2 Gramm.

Die „Datensammelwut“ ist ein weiterer Vorwurf, der gegenüber Google erhoben wird, als „Datenkrake“ werden Unternehmen wie Facebook, Apple oder eben Google gerne bezeichnet. Und je mehr Dienste Google bereitstellt, desto lauter werden die kritischen Stimmen. Nicht zuletzt, weil die Google-Dienstleistungen kostenfrei angeboten werden, ist der Konzern im Besitz einer Unmenge an Daten von jedem einzelnen seiner Nutzer.

Und dennoch gibt es wohl nur wenige User, die privat und/oder beruflich ganz ohne Google auskommen. Meist werden sogar gleich mehrere Dienste im Alltag genutzt: von der Suche über Google Analytics, Chrome, Gmail und Maps bis hin zu Google Earth oder auch YouTube sowie den Cloud-Anwendungen Drive oder Docs. Was für die meisten Nutzer von Vorteil ist, hat aber leider auch einen Haken. Denn diese Vielfalt hat eine fast unüberschaubare Rechtslage zur Folge.

Dieser Ratgeber wendet sich daher sowohl an Privatpersonen als auch an Unternehmen. Aufgrund der Vielfalt an unterschiedlichen Dienstleistungen sind auch viele Rechtsgebiete einschlägig: vom allgemeinen Zivilrecht über das Urheberrecht, das Wettbewerbsrecht oder auch das Markenrecht bis hin zum Datenschutzrecht, Presserecht und Strafrecht ist alles vertreten. Gegliedert nach den einzelnen Google-Angeboten werden die jeweils wichtigsten Problemstellungen aus rechtlicher Sicht behandelt und entsprechende Lösungen vorgeschlagen. Abgerundet wird die Theorie mit praktischen Tipps und Checklisten als nützliches Sammelsurium für den Alltag. Allerdings kann auch der beste Ratgeber natürlich keine individuelle Rechtsberatung ersetzen. Die Ausführungen in diesem Werk dienen vielmehr der Prophylaxe, damit erst gar keine rechtlichen Auseinandersetzungen entstehen.

Rechtsanwalt Michael Rohrich

*[www.ra-rohrlich.de](http://www.ra-rohrlich.de)*

Würselen, im April 2015

# Grundlagen

Will man den juristischen Rahmen der einzelnen Google-Angebote erfassen, so muss man sich zwangsläufig auch mit der dahinter stehenden Technik sowie mit der genauen Funktionsweise der jeweiligen Einzeldienste beschäftigen.

Übrigens: Google und das Verb „googeln“ haben inzwischen sogar Einzug in Wörterbücher bzw. in den Duden gefunden. „Googeln“ wird dort als „mit Google im Internet suchen, recherchieren“ definiert (<http://www.duden.de/rechtschreibung/googeln>).

## 1.1 Einführung/Google-Dienste

Es gibt vermutlich nur wenige Internetnutzer, die tatsächlich alle von Google angebotenen Dienste aufzählen können, ohne nachlesen zu müssen. Google selbst gewährt natürlich einen umfassenden Überblick über seine diversen Angebote. Dazu zählen:

- Die „normale“ **Websuche**
- Eine spezielle **Bilder- bzw. Videosuche**
- Die Büchersuche **Google Books**
- Die Nachrichtensuche **Google News**
- Eine spezielle Suche nach wissenschaftlichen Artikeln mittels **Google Scholar**
- Aktuelle und vergangene Suchbegriffe mithilfe von **Google Trends**
- Der Browser **Google Chrome**
- **Google Toolbar** (Ergänzung zu anderen Browsern)